

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 75 (1968)

**Heft:** 4

**Rubrik:** Rundschau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

darstellt. Seine Ausführungen besitzen auch für den Dekorationsstoffsektor absolute Gültigkeit.

Die Ausstellung dokumentierte ein umfangreiches Tätigkeitsfeld der Firma Hausammann. Nicht nur daß die Exporte nach Deutschland, Holland, Oesterreich, Skandinavien, dem Fernen Osten wie auch Südafrika in den Kreationen ihren Niederschlag finden, auch die internationalen Handelsbeziehungen schaffen Kontakte in technischer Hinsicht. Polyester- und Polyacrylmaterialien aus den EFTA- und EWG-Räumen sind die entsprechenden Hinweise. Diese internationalen Kontakte wirken befrucht-

tend auf die eigene Tätigkeit. Die Zusammenarbeit mit der Société de la Viscose Suisse in Emmenbrücke beweist aber, daß trotz des Wirkens auf internationaler Basis die inländischen Verbindungen nicht vernachlässigt werden.

«Le Rideau» war ein Beweis, daß immer wieder Neues geschaffen werden kann und daß das Neue — in schöpferischem Sinne gestaltet und in schöpferischem Sinne präsentiert — sich durchsetzen wird. Dem bekannten Winterthurer Unternehmen sei zu dieser Ausstellung, die im Zeichen des Detailhandels stand, gratuliert. P. H.

## Personelles

### Hans Hermann Bodmer †



Am 23. Februar 1968 verschied in Zürich nach kurzer, schwerer Krankheit Hans Hermann Bodmer im Alter

von 76 Jahren. Der Verstorbene übernahm in jungen Jahren, nach einer gründlichen Ausbildung im In- und Ausland, das väterliche Geschäft, um es im Laufe der Zeit in fleißiger und unermüdlicher Arbeit zu einem bedeutenden Rohseidenhandelshaus zu entwickeln. Die ständigen Schwankungen auf dem Seidenmarkt bedingten eine enge Kontaktnahme mit der Kundschaft, und darin lag die eigentliche Stärke von Hermann Bodmer. Als geselligem und mitteilungsfreudigem Menschen fiel ihm der Umgang mit seinen Mitmenschen ausgesprochen leicht. Er erwarb sich in seinem Kundenkreis viele Freunde, die alle seine Zuverlässigkeit und seinen Humor zu schätzen wußten.

Große Freude bereitete es ihm, daß sich sein Sohn Karl Hermann Bodmer in den fünfziger Jahren entschloß, ins väterliche Geschäft einzutreten; so blieb die Kontinuität gewahrt. Sein Gesundheitszustand zwang ihn jedoch mit der Zeit, sich immer mehr von der aktiven Mitarbeit zurückzuziehen. Seit 1965 führt sein Sohn das Geschäft allein weiter.

Mit Hermann Bodmer verlor die Zürcher Seidenindustrie eine markante Persönlichkeit. M. S.

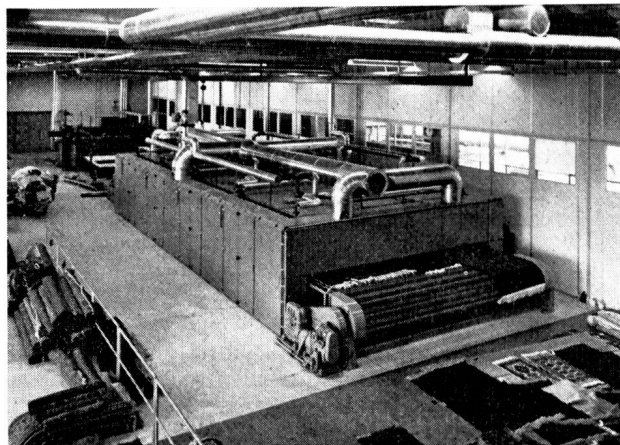
## Rundschau

### Pressekonferenz bei Terlinden & Co. in Küsnacht-Zürich

Das bekannte Unternehmen für Chemischreinigung und Kleiderfärberei, Stückfärberei, Veredlung von Wirk- und Strickwaren, Teppichreinigung mit -veredlung und -reparaturen, Terlinden & Co., wurde im Jahre 1867 gegründet und beschäftigt heute insgesamt 430 Personen.

Ein kürzlich in Küsnacht durchgeführter Presseempfang orientierte über einen von der Firma Gherzi Textile Organisation nach den neuesten Erkenntnissen konzipierten Neubau der bekannten Reinigungs- und Färbereifirma, welcher die zur Zeit modernste und größte Teppichreinigungs- und Veredlungsanlage von Europa beherbergt. Seit 1918, also seit 50 Jahren, werden in Küsnacht Teppiche gereinigt und veredelt. Aus ursprünglich kleinen Anfängen wuchs mit den Jahren ein Betrieb heran, der eigentlich nur als Ergänzung zur chemischen Kleiderreinigung und Färberei gedacht war, sich jedoch bald zum Spezialbetrieb für die Teppichpflege und Ende der 30er Jahre zum Veredlungsbetrieb für Orientteppiche aufschwang. Der schweizerische Teppichhandel en gros und en détail hatte damit nicht nur einen leistungsfähigen Betrieb zur Hand, sondern auch einen Teppichveredlungsbetrieb, der mit den ausländischen Wäschereien konkurrieren konnte und nebst gepflegter Ausführung auch die Vorteile des engen Kontaktes bot. Die Ausweitung des Geschäftes hat das Unter-

nehmen in Platznot gebracht. Unter Ausnützung des begrenzten Areals in Küsnacht wurde ein Neubau von drei Geschossen mit ca. 4500 m<sup>2</sup> Fabrikationsräumen geschaffen.



1500 m<sup>2</sup> mißt die Halle mit der großen Teppichreinigungsanlage

(Fortsetzung auf Seite 135)